



Haubenkoch Lukas Kapeller startet ein neues Projekt.

Foto: Lechner

Lukas Kapeller eröffnet ein neues Pop-up-Lokal

Ab Mitte Juli bereitet der Haubenkoch an drei Wochenenden im Cubo2 sein 8-gängiges Menü zu

SANKT ULRICH, STEYR. Nach seinem lange Zeit ausgebuchten Pop-up-Restaurant im Taborturm, das letztlich zum Opfer der Corona-Zwangsschließung der Gastronomie wurde, startet Lukas Kapeller im Sommer sein nächstes Projekt. Da wird der Steyrer Haubenkoch mit seinem Team im soloDUE Cubo2 im Betriebspark in St. Ulrich ein Pop-up-Restaurant eröffnen. Los geht es am 15. Juli um 18.30 Uhr, danach wird an drei Wochenenden immer von Donnerstag bis Samstag jeweils ein 8-gängiges Menü mit oder ohne Weinbegleitung geboten. Die Preise bewegen sich zwischen 120 und 180 Euro pro Menü-Ticket. Drei der möglichen neun Termine - 15., 17. und 23. Juli - sind bereits ausgebucht.

Lukas Kapeller wurde für seine Kochkünste bereits mehrfach aus-

gezeichnet, unter anderem mit zwei Gault-Millau-Hauben, vier Sternen von A la carte und drei Gabeln von Falstaff. Seit 2013 zählt er zu den Jeunes Restaurateurs d'Europe. Kapellers Leidenschaft ist es, aus regionalen und einfachen Produkten besondere Gerichte zu kreieren. Dies zeichne seine authentische und dennoch raffinierte Küche aus, so Gastro-Kritiker.

Im cubo2 serviert Kapeller unter anderem Aperohappen mit Gemüse, Obst und Gänseleber, Saibling, Bauch vom Freilandschwein, BBQ-Hendl, Forelle und geräuchertes Rind. Trüffel und Kaviar gibt es gegen Aufpreis als Extra bei zwei Gängen.

Alle Informationen und Termine zum Pop-up-Restaurant finden sich unter www.lukaskapeller.at

Neues Tanklöschfahrzeug

STEYR. Die freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr erhält ein neues Tanklöschfahrzeug. Die Investitionskosten für die Stadt belaufen sich auf 481.452 Euro innerhalb

von zwei Jahren. Ausgeschieden aus dem Feuerwehr-Fuhrpark wird hingegen ein Tanklöschfahrzeug Baujahr 1990. Das Fahrzeug soll versteigert werden.

Urin der Hunde lässt Bäume im Schlosspark absterben

Bei der Neugestaltung der historischen Anlage im Stadtzentrum werden Bäume fallen, es sollten aber nicht die alten, wertvollen sein

VON GERALD WINTERLEITNER

STEYR. Seit rund 550 Jahren besteht der Steyrer Schlosspark. Die herrschaftliche, zum Schloss Lamberg gehörende Anlage entwickelte sich von der streng geometrischen Form eines französischen Gartens hin zu einem englisch angehauchten Landschaftspark mit verschlungenen Wegen und begann nach dem Weltkrieg schließlich immer mehr zu verwalden, so wie Steyrer heute ihren Park kennen. Die historischen Gebäude sind zum Teil wieder verschwunden, etwa ein hölzerner Pavillon mit Brunnen in der Mitte des Parks, andere wie die Orangeerie erhielten eine neue Nutzung.



„Die Gehölmischung zeigt, dass hier einst kein Wald war, sondern sich jemand bei der Pflanzung etwas gedacht hat.“

Alfred Benesch,
Landschaftsarchitekt

Für „gewöhnliche Sterbliche“ zugänglich dürfte der Schlosspark seit Ende des 19. Jahrhunderts gewesen sein, ab etwa 1940 war dann die Öffentlichkeit generell zugelassen, wie der renommierte Landschaftsarchitekt Alfred Benesch bei einem Rundgang mit Politikern, Magistratsmitarbeitern und Vertretern des Forums Schlosspark erörterte: „Aber es ist fantastisch, dass hier auch nach so langer Zeit noch unbebauter Grünraum existiert. Schlosspark und Promenade sind in Wirklichkeit ein eigener Stadtteil.“ Vor allem erkenne er anhand der Gehölmischung, dass hier einst kein Wald war, „sondern dass sich jemand bei der Pflanzung etwas gedacht hat“.

Wenn Steyr einen lebendigen Schlosspark mit diversen Funktio-



Landschaftsarchitekt Alfred Benesch beim Rundgang durch den Schlosspark mit Josef Nestler (Magistrat) und Gerlinde Winter vom Forum Schlosspark (win)

nen auch für kommende Generationen erhalten will, dann sei es höchst an der Zeit, jetzt die nötigen Schritte zu setzen, sagt Roland Mayr, Sprecher des Forums Schlosspark: „Eines ist uns nach der Begehung mit Benesch klar: Bei einer Neugestaltung werden Bäume fallen müssen, aber nicht die alten, wertvollen. Diese zu opfern hieße, der nächsten Generation eine große Chance zu rauben.“

Nötig sei ein Konzept, das historische, kulturelle und ökologische Aspekte berücksichtige. Auch gehöre der Verkehr rund um den Park in Verbindung mit dem Stadtzentrum neu gedacht, sagt Mayr: „Überall sind Autos, einzig in der Hundezone ist davon nichts zu bemerken.“ Hier schirme eine

400 Jahre alte Gartenmauer ab. Allerdings, so Benesch, werde der Hundeurin in den kommenden 20 Jahren vermutlich dazu führen, dass die alten Bäume absterben.

Mit diesem Wissen gelte es einiges im Park anders zu machen, betont auch Vizebürgermeister Markus Vogl: „Hundezone, Asphalt, Teichbereich, das alles muss man sich anschauen. Die Kunst ist aber, einzugreifen und dennoch den Naturraum zu erhalten.“

Alfred Benesch hält morgen, Donnerstag, ab 19 Uhr im Dominikanerhaus einen Vortrag über die Zukunft des Schlossparks Steyr. Anfang Juli machen sich Politik, Magistrat und Forum in Villach ein Bild von Beneschs Parkplanung.

WERBUNG

MESSE RIED Läufe 2021

Freitag, 25. Juni, ab 15:00 Uhr

Maximarkt Kinderläufe (von 7 - 13 Jahren)

Siegerpokale & attraktives Laufshirt für alle Läufer/innen

Samstag, 26. Juni, ab 10:00 Uhr

Löffler Messe-Lauf (4 km & 10 km)

inkl. 3er-Firmenlauf (je 4 km - Damen, Herren & Mix)

Verlosung von wertvollen Preisen unter allen Teilnehmern

JETZT ANMELDEN -
sportundfun-ried.at/laufbewerbe

